

18.00 Vor der Kirche:

Mittelalterliches Ambiente, Essen, Bücher, Gaukler Rasputin

19.30 Eröffnung, Gregorianik

- Offertorium II: „Meditabor“
- Meditabor in mandatis tuis, quae dilexi valde: et lavabo manus meas ad mandata tua, quae dilexi.
- Ich sinne über deine Gebote nach, ich liebe sie von Herzen. Ich erhebe meine Hände zu deinen Geboten, die ich liebe. (Ps 119. 47,48)
- Pars mea Domine, dixi custodire legem tuam: predicatus sum vultum tuum in toto corde meo.
- Mein Teil (ist es), Herr, ich sage es, dein Gesetz zu beachten: Ich bete vor deinem Angesicht von ganzem Herzen. (Ps 119. 57,58a)
- Miserere mei secundum eloquium tuum, quia cogitavi vias tuas et converti pedes meos in testimonia tua
- Erbarme dich meiner nach deiner Verheißung, denn ich bedenke deine Wege und lenke meine Füße zu deinen Geboten. (Ps 119. 58b,59)
- Diese Gesänge sind Teil des Propriums zum Gedenktag des Hl. Thomas von Aquin, an welchem der Dominikanerorden auch Eckhart gedenkt.
- Schola Gregoriana Giessen, Leitung Kantor Ralf Stiewe, Giessen

19.35 Einführung und Begrüßung:

„Meister Eckhart in seiner Zeit und heute“, PD Dr. Wolfgang Achtnner, ESG Giessen, Justus Liebig Universität Giessen

19.55 Gregorianik

- Graduale I
- OS IUSTI
- Os iusti meditabitur sapientiam, et lingua eius loquetur iudicium.
- Lex Dei eius in corde ipsius: et non supplantabuntur gressus eius.
- Der Mund des Gerechten bewegt Worte der Weisheit, und seine Zunge redet, was recht ist.
- Er hat die Weisung seines Gottes im Herzen, seine Schritte wanken nicht. (Ps 37, 30.31)
- Diese Gesänge sind Teil des Propriums zum Gedenktag des Hl.

- Thomas von Aquin, an welchem der Dominikanerorden auch Eckhart gedenkt.
- Schola Gregoriana Gießen, Leitung Kantor Ralf Stiewe, Giessen

20.00 Vortrag I:

Der Mensch zwischen Zeit und Ewigkeit. Meister Eckharts Begriff der Gelassenheit, Pfarrer Dr. Stefan Kunz, Bensheim

20.30 Musik und Texte aus der Zeit Meister Eckharts

- Immutemur habitu, Erfurt (um 1300) 2 Min. für Singstimme und Streichpsalter
- Text: „Mit Gott“ (aus: Reden der Unterweisung, 22)
- Saltatio Christoph Haas (*1953) 2 Min. für Langhalslaute
- Alleluja. Beati oculi, Paris (um 1100) 2 Min. für Singstimme und Streichpsalter
- Text: „Gott ist allen Kreaturen gleich nahe“ (aus: Predigt 36)
- Adorna thalamum, Erfurt (um 1300) 2 Min. für Langhalslaute
- Text: „Das Licht leuchtet in der Finsternis“ (aus: Reden der Unterweisung, 11)
- Lux et dies Christoph Haas/Mailand (vor 534) 3:30 Min. für Singstimme und Glocken
- Text: „Vom Durst“ (aus: Reden der Unterweisung, 6)
- Sicut cervus, Sankt Gallen (um 1000) 3:30 Min. für Singstimme und Streichpsalter
- Text: „Leben ohne warum“ (aus: Predigt 6)
- Exaudi nos, domine, Erfurt (um 1300) 2:40 Min. für Singstimme und Streichpsalter
- Text: „Gott leuchtet in allen Dingen“ (aus: Reden der Unterweisung, 11)
- Rubin Christoph Haas 2:40 für Glocken
- Stephanie und Christoph Haas, Ensemble Cosmedin, Stuttgart

21.00 Pause

21.15 Vortrag II:

„Spiritualität und Management im Geiste Meister Eckharts“, Paul J.

Kohtes, Gründer der PR- Agentur Kohtes Klewes (heute: Ketchum Pleon), Düsseldorf, des Meister Eckhart Hauses mit Seminaren zu „Zen for Leadership“ und der Wissenschaftsstiftung Identity Foundation.

21.45 Podiumsdiskussion:

„Meister Eckhart und Management“: Prof. Dr. Rüdiger Kabst, Justus Liebig Universität, Professur für Betriebswirtschaftslehre VIII (Personalmanagement), Prof. Dr. Axel Schumann, Vizepräsident der THM, Michael Kraft, Vorsitzender des Regionalausschusses der IHK, Dr. Peter Stumpf, TransMIT, Paul J. Kohtes, Moderation: Eva Deppe (HR)

22.15 Pause

(ab 22.15–00.00 Für Interessierte: Schweigemeditation im Geiste Meister Eckharts, Johannessaal, Leitung Dr. Ulrich Ott, Bender Institute for Neuroimaging (BION), Justus Liebig Universität Giessen)

22.45 Zeitgenössische Musik im Geiste Meister Eckharts,

- Text: „O Seele mein, geh aus, Gott ein“ (Granum Sinapis)
- O uberweseliches Gut (Versuch über die Sequenz „Granum Sinapis“)
- Daniel Glaus (*1957) für Stimme und Percussion 13:30
- Triambos (Die Drei sind Eins) Christoph Haas 2:30 für Rahmentrommel und Zimbel
- Text: „Gottes Mutter“ (aus: Predigt 23)
- Cruzar Christoph Haas 2:50 für Streichpsalter
- Maria Joanne Metcalf (*1958) 2:50 für Singstimme
- Ensemble Cosmedin, Stephanie und Christoph Haas

23.15 Vortrag III:

„Hirnforschung und Meditationsforschung - Ein neuer Zugang zu Meister Eckhart?“ Prof. Dieter Vaitl, Bender Institute for Neuroimaging (BION), Justus Liebig Universität Giessen

23.45 Pause

0.15 Musik, Orgel:

Estampi, Kantor Christoph Koerber, Giessen

0.20 Stille, gemeinsames Schweigen

0.45 Predigt Meister Eckharts

In hoc apparuit caritas dei in nobis (I. Johannes 4, 9) , Pfarrer Dr. Stefan Kunz, Bensheim

1.15 Musik:

Lieder von Hildegard von Bingen, Belcanto Ensemble, Leitung: Beate Achtnner, Giessen

1.30 Vortrag IV:

„Meister Eckhart als interreligiöse Integrationsfigur?“ Prof. Dr. Udo Kern, Universität Rostock

2.00 Pause

2.30 Theaterstück (Welturaufführung):

„Meister Eckhart – Der Prozess“, Autorin: Prof.Dr. Cora Dietl, Justus Liebig Universität Giessen.

Darsteller: Marguerite Porete (Cora Dietl), Eckhart (Franz-Joseph Bäumer), Ankläger (Heinrich Hofmann), Papst (NN)

Musikalischer Zwischenstücke:

- Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfängen
- Aus tiefer Not schrei ich zu Dir
- In dich hab ich gehoffet

Belcanto Ensemble, Leitung Beate Achtnner, Belcanto Studio
Gesamtleitung des Theaterstücks: Prof. Dr. Cora Dietl

3.00 Musik, Complet im Wechsel mit der Gemeinde,

- Schola Gregoriana Giessen, Leitung Kantor Ralf Stiewe, Giessen
- Belcanto Ensemble, Leitung Beate Achtnner, Giessen

Parallel zum gesamten Programm in der Kirche: 19.30 – 2.45
Licht- und Videoinstallation, Christian Grammel, Noël Lenhardt und Oliver Behnecke

Dies ist vor allen Dingen nötig: Dass der Mensch seine Vernunft recht und völlig an Gott gewöhne und übe; so wird es allezeit in seinem Inneren göttlich.
Der Vernunft ist nichts so eigen und so gegenwärtig und so nahe wie Gott.

„Lass dich selbst, lass dich Gott“, Meister Eckhart, Reden der Unterweisung

MEISTER ECKHARTS LEBEN

Ca. 1260	Geboren in Tambach bei Gotha
1292-1294	Eckhart in Paris als Baccalaureus
1295-1299	Prior in Erfurt, Vikar des Provinzials Dietrich von Freiberg
Ca. 1300	(1298-1305?) Predigten zur Gottesgeburt
1302-1303	Magister in Paris
1303-1311	Erfurt. Prior der Ordensprovinz Saxoniam
1311-1313	Magister in Paris
1314-1323 (?)	Eckhart in Straßburg/Köln. Deutsche Predigten
1323(?) - 1326	Köln. Deutsche Predigten
1325-1326	Zwei Irrtumslisten gegen Eckhart vorgelegt beim Erzbischof von Köln, Vorladung
1327	Prozess gegen Eckhart am Hof des Papstes in Avignon
1328	Tod Eckharts in Avignon
1329	29. März Verurteilung Eckharts durch Papst Johannes XXII: Bulle „In agro domenic.“

MAGISTER

Meister Eckhart, d.h. Magister, wurde zweimal der Ordenslehrstuhl der Dominikaner an der Sorbonne in Paris übertragen. Das war eine hohe Anerkennung. In den Jahren 1302/02 und 1311/13 hatte er ihn inne. Das zentrale Anliegen seiner spekulativen Theologie ist die Verbindung zwischen biblischem Glauben und philosophischer Vernunft, eine Verbindung, die vor allem in seinen lateinischen Kommentarwerken anders denkt als sein Ordensbruder Thomas von Aquin, der sich in der Kirche durchgesetzt hat. Im Zusammenhang mit dieser theologischen Grundlinie steht auch seine Lehre von der Gottesgeburt in der menschlichen Seele, wie er sie vor

allem in seinen Predigten zum Ausdruck bringt. Seine kühnen Gedanken über Gott, Welt und menschliche Seele brachten ihm 1325 in Köln und 1327 am päpstlichen Hof in Avignon eine Häresieprozess ein.

MYSTIKER

Die Unklarheit des Begriffs Mystik bringt es mit sich, dass in der Forschung umstritten ist, ob man Meister Eckhart einen Mystiker nennen kann. Wenn man jedoch unter Mystik das Erleben oder gar die Einswerdung mit dem Göttlichen versteht, ohne ins Irrationale abzugleiten oder im Affektiven stecken zu bleiben, dann kann man Eckharts zentrales Anliegen der Gottesgeburt in der menschlichen Seele als eine Art rationale Mystik verstehen. Insbesondere in seiner Predigt In hoc apparuit caritas die in nobis über I. Joh. 4, 9, die heute gegen Mitternacht in modernem Deutsch zu hören ist, bringt er diese glühende Gottesliebe zum Ausdruck. Sehr wahrscheinlich ist Meister Eckhart in Teilen seiner Diktion vom Buch Spiegel der einfachen Seelen der Mystikerin Marguerite Porete (1250/60) abhängig, die als Häretikerin 1310 verbrannt wurde. Im heutigen Theaterstück „Meister Eckhart – Der Prozess“ von Prof. Dr. Cora Dietl ist diese Abhängigkeit Eckharts mit einer fiktiven Liebesbeziehung und seinem Häresieprozess vor dem Papst Johannes XXII in Avignon verwoben.

MANAGER

Meister Eckhart hatte in seiner Eigenschaft als Visitator dominikanischer Klöster, als Provinzial der Ordensprovinz Saxoniam und später Teutonia zahlreiche administrative Aufgaben zu erledigen, die heutigem Management gleichkommen. Die teilweise riesigen Distanzen legte er zu Fuß zurück. Gerade in dieser anstrengenden Tätigkeit bewährte sich sein Ruf zur Gelassenheit.

KONTAKT, IMPRESSUM

Veranstalter: Evangelische Studierende Gemeinde Giessen (ESG), Justus Liebig Universität Giessen, Evangelisches Dekanat Giessen

Unterstützer und Kooperationspartner: Kulturamt der Stadt Giessen, ZR-ZAUG Recycling GmbH, EKHN-Stiftung, Industrie und Handelskammer Giessen (IHK), Johannesgemeinde Giessen, Lukas Gemeinde Giessen, Universitätsbuchhandlung Holderer, Transscientia Institut Giessen, Schola Gregoriana Giessen, Belcanto Studio Beate Achtner.

Wir freuen uns über eine Spende am Ausgang der Kirche. Sie ist für die Vervollständigung der Meister Eckhart Literatur der JLU bestimmt.

Idee und Gesamtleitung: PD Dr. Wolfgang Achtner, Evangelische Studierendengemeinde Giessen, Justus Liebig Universität Giessen, Transscientia Institut.

www.uni-giessen.de/cms/eckhart

MAGISTER MYSTIKER MANAGER

Mystische Nacht mit Meister Eckhart

26. AUGUST 2011

18 Uhr Johanneskirche, Goethestraße 1, Giessen